

NvK an Augustin Teutsch von Mühlbach, Hans Propst von Kematen, Peter Krell, Leonhard Mair zu Mühlen, den Pühler von Ahornbach, den Kranecker und Nikolaus Marolt, Bürger zu Bruneck. Im Streit zwischen Nikolaus Sick von Lappach und Friedrich Flaschenmacher um einige Wiesen im Gericht Taufers habe bereits Hz. Sigismund eine Schlichtung durch sieben bis neun Schiedsrichter angeordnet. Da NvK nach dem Kauf von Taufers die Rechtsnachfolge des Herzogs in diesem Fall angetreten habe, befiehlt er den Adressaten, sich zu einem von Cyprian Leonburger, Pfleger zu Taufers, anzusetzenden Rechtstag zu begeben und die Parteien falls möglich zu einer gütlichen Einigung zu bewegen, andernfalls aber ein Urteil zu sprechen, wobei Lebensansprüche unberührt bleiben sollen.¹⁾

Entwurf: BRIXEN, DA, HRR If. 286^r Nr. 852.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 98f. Nr. 126.

Wir Niclaus etc. embieten unsern getrewen Augustinen Teutschen zu Mülbach²⁾, Hannsen Prebst zu Kemnaten³⁾, Petern Krellen⁴⁾, Linhartten Mayr zu Mülen, dem Pühler ab Ahornbach, dem Kranekger⁵⁾ und Niclasen Marolt⁶⁾, unsern burgern zu Braunekg, unser gnad und alles gut. Von der zwitracht wegen zwischen unsern getrewen Niclasen Sikgen in Lepach an ainem und Fridrichen Flaschenmacher an dem 5 andern taylen in unserm gericht Tauffers von wegen ettlicher wiesen, das auch in lehenschafft berüren sol, darumb der hochgeboren fürst herczog Sigmundt, herczog zu Österreich etc., unser lieber herr und freunde, si vormalen bederseyt für sich gevordert hat und aber durch seiner freuntschafft rett zwischen in gereddt ist, das si bede darumb ainen steten hindergang auf in umb all sachen, so si zuainander zusprechen, getan 10 haben in solher mass, daz sein lieb siben oder newn darczu schaffen solt, die sich auf grund und podem, darumb dann sölich stoss sind, fügen, bede tail mit aller irer gerechtikait für sich betegen, si aigentlich genainander verhoren und versuchen, si darumb gütlich zu entschaiden; möcht aber des nicht gesein, daz si dann darumb das recht auf ire ayde sprechen söllen, und der bemelt unser herr und freunde herczog 15 Sigmund ew darauf ain emphelhnuss getan hat in mass, als das dann in seiner freuntschafft brieff darumb ausgangen clerlich ist begriffen.

Und wann aber nu die vest Tauffers mit dem gericht, aller gewaltsam, gerechtikaiten, herlichkaiten und zugehorung von dem obgenanten unserm lieben herrn und freunde herczog Sigmunden in kauffweyss an uns und unser gotshaus komen ist⁷⁾, darumb sich 20 wol zymbt und gepurt, umb frids und gemachs willen der obgenanten Niclasen Sikgen und Fridrichen Flaschenmacher, der sachen nachzugeen, wie dann die bemelt bevelhnus innhalt.

2 zu²: *folgt gestr.* Mülen. 3 Kranekger: *folgt gestr.* zu Braunekg. | unsern – 4 Braunekg: *a.R. eingefügt.* 7 sol: *folgt gestr.* etc. 9 rett: *ü.d.Z.* 10 steten: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* slechten. | auf: *folgt gestr.* sein. | zusprechen: *folgt gestr.* haben. 11 solt: *ü.d.Z.* 13 versuchen: *folgt gestr.* sollen, *darüber ebenfalls gestr.* sollen. 15 der – 16 Sigmund: *a.R. eingefügt.* 16 ain: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* ernstlich. | emphelhnuss: *korr. aus* empholhen hat. in² – freuntschafft: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* in des obgenanten unsers lieben (herren) und freunds herczog Sigmunds. 17 begriffen: *folgt gestr.* als. 18 gerechtikaiten: *folgt gestr.* und. 21 und gepurt: *ü.d.Z.* | umb: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* und. | obgenanten: *folgt gestr.* unser getrewen. 22 sachen: *folgt gestr.* wie dann.

Davon so begern wir und emphelhen ew auch ernstlich, daz ir, so von dem edeln
25 vesten, unsern lieben getrewn, hern Ciprianen Leuenburger⁸⁾, unserm phleger in
Taufers, darumb tag gesaczt und ew verkundet wirdet, ew auf die gründ, darumb
solich stoss sindt, fuget, bede tail aigentlich mit aller irer gerechtikait und was si gen-
ainander maynen genyessen verhöret, auch darumb, ob das notdurfft sey, beschawung
30 ew unsern gewalt mit diesem brieff; doch wa das in lehenschafft berürt, derselben
lehenschafft darinn unvergriffenlich und an schaden. Daran tut ir unser gevalen und
ernstlich maynunge. Geben zu Brichsen an freitag nach sandt Veits tag anno domini
etc. lvi^{to}.

24 emphelhen: *folgt gestr.* erns. | dem – 25 in: *a.R. korr. statt gestr.* dem edeln vesten, unsern lieben
getrewen, unserm phleger in. 29 gutlich: *folgt gestr.* als. 30 berurt: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* gehört. 31 unser:
folgt gestr. ernst.

1) *Zum Fall siehe auch unten* Nr. 4857, 4877, 4901, 5148, 5058 Z. 32-37, 5082 Z. 62-65.

2) *Augustin Teutsch, Richter zu Mühlbach. Zu ihm s.o.* Nr. 2751, 2911f., 2962, 3409, 4746 Z. 28.

3) *Hans Propst von Kematen (Caminata di Tures). Zu ihm s.o.* Nr. 3312.

4) *Möglicherweise ein Verwandter des Kanzleischreibers Christoph Krell; s.o.* Nr. 2664 *Anm. 1.*

5) *Wohl Christian Kranecker, Bürger zu Bruneck; s.o.* Nr. 3847, 3943.

6) *Nikolaus Marolt, Bürger zu Bruneck; s.o.* Nr. 4361 *Anm. 3.*

7) *S.o.* Nr. 4703f.

8) *Cyprian Leonburger, Pfleger zu Taufers; s.o.* Nr. 4670, 4777f.